

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Auto-Schleier grösste Auswahl! alle Preislagen! **Seidenhaus Carl Schneider** Altmarkt 8.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Anzeigen-Tarif.
Wohnung von 1000 bis 1500 M. ...
Familien-Anzeigen ...
Einzelne Anzeigen ...

Begabung-Gebühr
Die Dresdner Nachrichten ...
Abonnement ...

Photographie in natürlichen Farben.
Lumière-Autochromplatten = Neueste Emulsionen
Ausf. Einzel-Unterricht **Carl Plaul**, Kgl. Hochschullehrer, Wallstr. 25.

Buchholz-Hüte
sind von **bekannter Güte**
nur **Wettinerstrasse** 21

Kunstaussstellung Emil Richter
Prager Strasse.
Fritz Gaertner
Mallinckrodt-München. Gemälde, Skulpturen, Graphik.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. **C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.**

Für eilige Leser.

Wutmaßliche Bitterung: Mild, zeitweise Niederschlag.
Wegen des Schiffsabgabengesetzes werden demnächst die Verhandlungen mit Oesterreich, Dänemark und der Schweiz aufgenommen.
Der für den Juli geplante Lord-Mayor-Besuch in Berlin findet nicht statt.
Der „Matin“ plant einen Aeroplan-Weitflug Paris-Peking.
Der Mississippi steigt weiter.

Neueste Drahtmeldungen

vom 5. April.

Die neuen französischen Dreadnoughts.

Paris. Wie von offizieller Seite gemeldet wird, beträgt die Wasserdrängung der künftigen Dreadnoughts „Bretagne“, „Provence“ und „Normandie“ 23.500 Tonnen, die Länge 165 Meter, die Breite 27 Meter. Die Ausrüstung besteht in zehn 340-Millimeter-Kanonen, fünf in der Vängsachse angeordnete Panzerkannen, 22 14-Zentimeter-Kanonen, sowie in vier Torpedoschächten. Die Geschwindigkeit beträgt 20 Knoten bei 28.000 Pferdekraften. Die Verdrängung wird 1000 Mann betragen. Die „Bretagne“ wird in Brest, die „Provence“ in Toulon gebaut. Die Ausführung der „Normandie“ ist der Privatindustrie übergeben. Der höhere Marineetat hat auch die Prüfung der Pläne der beiden Dreadnoughts beendet, deren Bau nach dem Rottenprogramm von 1913 in Angriff genommen werden soll. Ueber die Beschlässe wird Stillschweigen beobachtet, da man die Merkmale dieser Dreadnoughts möglichst lange geheim halten will. Die Pläne können übrigens noch eine gründliche Aenderung erfahren, falls es sich bestätigt, daß Italien die Ausrüstung von 6 Ueberdreadnoughts mit 2000 Tonnen Wasserdrängung, 25 Knoten Geschwindigkeit und 3200-Millimeter-Geschützen beabsichtigt.

Frankreichs Protektorat über Marokko.

Paris. Wie aus bez. gemeldet wird, hat die Nachricht von der Unterzeichnung des Protektorsvertrags bei der Bevölkerung eine kühle Aufnahme gefunden. Im Landesinnern ist die Unterzeichnung noch nicht bekannt. Da die Wahrung unter den Stämmen schon jetzt eine allgemeine ist, so hält man es für möglich, daß die Aufhebung des Protektors die Lage noch verschlimmert. Die Militärbehörden treffen bereits die erforderlichen Massnahmen. General Didié ist mit einer Kolonne von 2000 Arabern nach dem Jemmurgebiet aufgedreht. Im Palais des Nations hat die Unterzeichnung des Protektorsvertrags einen ziemlich schlechten Eindruck hervorgerufen.

Paris. Der Deputierte Dupuy teilte dem Ministerpräsidenten Poincaré mit, daß er ihn bei Wiederzusammentritt der Kammer über den Protektorsvertrag interpellieren werde.

Tanger. General Bailoud, der am Montag von bez. angekommen war, ist heute hier eingetroffen.

Paris. Einige Zeitungen veröffentlichten nach offiziellen spanischen Quellen Mitteilungen über den angeblichen Stand der spanisch-französischen Unterhandlungen und über die Schritte, die sowohl früher als auch jetzt von Frankreich gemacht worden seien. Die „Agence Havas“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß alle diese Mitteilungen unrichtig sind und daß die beiden Regierungen sich, wie es Brauch ist, Geheimhaltung ihrer Unterhandlungen angeeignet haben.

Der Wirkungsbereich des Landeshefs von Bosnien.

Wien. Der gemeinsame Finanzminister erließ eine neue, den Wirkungsbereich des Landeshefs von Bosnien und der Herzegowina und seines Stellvertreters bestimmende Verordnung. Darnach fungiert der Landeshef tatsächlich in allem als Chef der Landesverwaltung. Er führt und leitet die Politik beider Länder, wobei er dem gemeinsamen Finanzminister unterstellt bleibt. Der Landeshef führt gleichzeitig als Armeeführer den militärischen Oberbefehl im Bereiche des 15. und 16. Armeekorps, in welcher Eigenschaft er direkt dem Kaiser unterstellt ist. Durch diese neuen Verwaltungsmaßregeln soll dem Bunde der bosnischen Regierungen nach Erweiterung der Landesautonomie zunächst in der Weise entsprochen werden, daß das selbständige Verfügungsrecht des Landeshefs festgelegt wird.

Die türkischen Kammerwahlen.

Konstantinopel. Unter den bisher gewählten 25 Deputierten befinden sich 24 Kandidaten des jungtürkischen Komitees. In Smirna drang die ganze Kandidatenliste durch. Unter den Gewählten befindet sich der Führer der Komiteepartei Send. Der bekannte jungtürkische Publizist Ismael Hakk Babanabede wurde in Dimantje, Bilaljet Bagdad, gewählt. Der frühere Deputierte General Effard Pascha ist wiedergewählt worden.

Der italienisch-türkische Krieg.
Rairo. (Meldung der „Agence Havas“.) Nach einem aus Venghast stammenden Bericht hat türkische Artillerie kürzlich auf einen italienischen Flugapparat geschossen und den Piloten namens Francesco Alberti getötet.

Konstantinopel. Nach Blättermeldungen hat die Untersuchung ergeben, daß die vorgetriebenen auf einer Fischerbarke beschlagnahmten Bomben und Dynamitpatrone für Batum bestimmt waren. Der verhaftete Anarchist Simon Jwanow gehört dem armenischen Komitee für die Unabhängigkeit an. Es ist nicht erwiesen, daß er im Solde des mazedonisch-bulgarischen Komitees gestanden hat.

Schneeunwetter.

Wien. Aus Bemberg eingetroffene Nachrichten belegen, daß in Ost-Galizien durch anhaltend heftige Schneeschirme während der letzten 3 Tage zahlreiche Telegraphen- und Telefonleitungen zerstört worden sind und der gesamte Telegraphen- und Telefonverkehr unterbrochen ist. Die Fernverkehrsleitungen treffen, soweit sie überhaupt verkehren können, mit vollständigen Verspätungen ein. Der gewöhnliche Güterverkehr ist zurzeit auf allen Strecken ganz eingestellt. Venedig selbst ist von der Umgebung fast völlig abgeschnitten, so daß die Versorgung mit Lebensmitteln bereits Schwierigkeiten macht. Der durch den Sturm und die Schneemassen angerichtete Schaden ist außerordentlich groß.

Wien. Heute nacht herrschte im Gebiete der Südwestbahn harte Schneestürme. Die Eisenbahnzüge erlitten Verspätungen. Viele Telegraphenlinien sind beschädigt.

Berlin. Meldungen aus dem Masfetal zufolge sank das Thermometer in den letzten Tagen bis auf 4 Grad unter Null. Vom Nichteisgebirge und aus dem Schwarzwald wird berichtet, es hätten zeitweise 10 Grad Kälte geherrscht. Aus Holland werden Ueberflutungen gemeldet.

Tarnopol. Auf einem im Schnee festgefahrenen Lokomotive auf. Dabei wurden 20 Personen schwer und 5 leicht verletzt.

Neue Methyalkohol-Berastigungen?

Soran. Der Kreisobstinspektor hat sich nach Templis begeben, weil drei Personen unter verdächtigen Umständen Farben und Vergiftung durch Methyalkohol angenommen wird.

Ein deutscher Segler in Seeno.

Stettin. Der Dampfer „Venetia“ von der Steitiner Reederei Rummann hat an der dänischen Küste unweit Gledier Feuererschiff heute während eines Sturmes den deutschen Segler „Ingeborg“ in sinkendem Zustande angetroffen, die Mannschaft gerettet und den Segler in bawarierem Zustande in Warnemünde eingeschleppt.

Schweres Laminennunfall.

Vaidach. Eine aus acht Personen bestehende, von Professor Dr. Jert geführte Touristengruppe ist in der Gegend von Vaidach in eine Schneelawine und wurde verschüttet.

Vaidach. Ueber das Touristennunfall auf dem Hochstuhl meldet das Wiener N. N. Telegr.-Bureau: Sieben Gammalisten unter Führung des Professors Jert vom Vaidacher Staatsgymnasium wurden auf einer Tour auf den Hochstuhl von einem Schneesturm überfallen. Der Professor führte ab, die Gammalisten konnten sich in eine Schneehöhle retten, von wo sie telegraphisch um Entsendung einer Hilfspersonen ersuchten. Diese, aus Landwehrsoldaten, unter Führung dreier Offiziere bestehend, brachte sie wohlbehalten nach Vaidach zurück. Später gelang es, die Leiche des Professors zu bergen.

Im Kampf gegen die Automobilspaden.

Paris. Die Sicherheitsbehörde hat infolge einer Anzeige, wonach sich der Automobilhändler Garnier in der Rue Ordener auf dem Montmartre und dessen Gehilfen Bonnot in dem Vororte Montmartre aufhalten, harte nachmittags umfassende Massnahmen getroffen, um der beiden Verdächtigen habhaft zu werden. Sie hat einzelne Häuser, in denen Garnier und Bonnot vermutet werden, von zahlreichen Detektivs umzingeln lassen.

Von Paris nach Peking im Aeroplan.

Paris. Der „Matin“ macht bekannt, daß er die Veranstaltung eines Aeroplan-Weitfluges Paris-Peking plant.

Der Mississippi steigt weiter.

Newyork. Ein Telegramm aus St. Louis besagt, daß der Mississippi einen Wasserstand von 30 Fuß 6 Zoll zeigt, das sind 6 Zoll über der Gefährlichkeitslinie. Das Wasser steigt rasch weiter. Nach einem Telegramm aus Cairo (Illinois) dauert auch dort infolge eines Dammbrechens das Steigen des Wassers an, so daß wenig Aussicht besteht, daß die Stadt, die 15.000 Einwohner zählt, verschont bleiben wird.

Newyork. Der „Kosmos“ meldet, der Mississippi habe an vielen Stellen die Dämme durchbrochen, 5 amerikanische Staaten seien gefährdet, 20 Städte überschwemmt. Falls das Wasser 20 Zentimeter tiefer, würden eine Viertelmillion Menschen heimatlos. Der Kriegsminister lasse Nahrungsmittel verteilen.

Die Tragödie von Hillsville.
Newyork. Edwards und Sidna Allen, die Führer der Teiperabos, die sich in Hillsville gegen das Gericht empört hatten und den Richter, den Staatsanwalt, den Sheriff und drei Geschworenen des Tribunals erschossen, wurden gestern im Blue-Ridge-Gebirge in Virginia von einem zu ihrer Verfolgung ausgesandten Detektivkorps umstellt und nach verzweifeltem Kampf erschossen. Drei Detektivs wurden schwer verwundet. Die Tragödie von Hillsville hat nunmehr 19 Opfer gefordert, darunter neun Tote. — Der Newyorker Korrespondent des „Daily Telegraph“ fügt jedoch hinzu, daß in den letzten vierzehn Tagen mindestens zwölfmal Meldungen über die Gefangennahme oder den Tod der Verbrecher nach Newyork gelangt sind, die sich auf Grund der nachfolgenden Untersuchung als unwahr erwiesen. — „Daily Chronicle“ bringt gleichfalls einen Bericht aus Newyork über die Schlacht, der besagt, daß ein halbes Dutzend der Verfolger und, wie man glaubt, auch einige von den Verbrechern verwundet worden seien. Doch lächelt es, daß die Verbrecher sich in ihre befehligte Zufluchtsstätte zurückziehen konnten.

Der Kampf gegen die Trunks.
Washington. Das Mitglied des Kongresses Humphrey hat einen Gesetzesentwurf eingebracht, durch den die Häfen der Vereinigten Staaten für alle Schiffe gesperrt werden, welche einer das Bermudaer Antitrunkgesetz verletzenden Gesellschaft angehören.

Unstern. Der Referendar Fritz Sailer aus Stuttgart, der mit 15 Gefährten eine Skizure zur Fischerhütte und zum Mordort machte, ist gestern bei der Abfahrt unterhalb der Fischerhütte abgestürzt. Er erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er nach kurzer Zeit starb. Die Leiche ist noch im Paznanntale abgedruckt worden.

Rom. Ein Konsortium, bestehend aus den Emissionsbanken und den ersten Finanzinstituten Italiens hat die gesamte Summe von 20 Millionen Schilling anweisen lassen als Teil der kürzlich gesetzlich genehmigten Eisenbahnanleihe von 300 Millionen Schilling übernommen. Die vierprozentigen Anweisungen lauten auf fünf Jahre. Sie sind von dem genannten Konsortium zu Paris übernommen worden und werden in Stückeln nicht unter 2000 Lire ausgegeben.

Paris. An der Villa des früheren mexikanischen Gesandten de Mir in dem Vororte Neuilly wurde heute nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt und Schmucksachen im Werte von 300.000 Francs geraubt. Ein kürzlich entlassener Diener ist des Diebstahls verdächtig.

Genua. Bei der am 12. und 13. April hier stattfindenden Enthüllung der Denkmäler der Königin Victoria und des Königs Eduard werden der Ministerpräsident Poincaré und der englische Botschafter in Paris Berthe Aufträge halten. An der Truppenparade in Nizza werden 600 Jäger des englischen Geschwaders teilnehmen.

Moskau. Der dreifache Millionär Gregor Taluditski hat Selbstmord verübt, nachdem seine Frau kürzlich an Tuberkulose gestorben ist. Sein Vermögen fällt nach einer Meldung des „B. T.“ an arme Verwandte.

Konstantinopel. Der Ministerpräsident hat die Stadtpräfektur von Konstantinopel die Erlaubnis zur Aufnahme einer Anleihe von 50.000 Pfund zum Wiederaufbau der abgebrannten Stadtteile in Istanbul zu erteilen.

Konstantinopel. Die Untersuchung über die Entführung des Bräudes im Hause des ermordeten Fürsten von Samoss in Hestioei hat ergeben, daß ein Wächter des Hauses den Brand angelegt hatte, um die Spuren seiner Diebstahle zu verwischen.

Tokio. Yasuaki Uchida, Kommandant der 11. Division, ist an Stelle des verstorbenen Barons Shimoto zum Kriegsminister ernannt worden.

Antschapman a. D. Geh. Regierungsrat Dr. Platzmann. Im Alter von 84 Jahren ist am Donnerstag der Geh. Reg.-Rat Antschapman a. D. Dr. Heinrich Alexander Platzmann in Leipzig gestorben. Platzmann wurde am 30. März 1828 in Leipzig geboren und bezog nach Schul- und Gymnasialstudium die Leipziger Universität, um Rechts- und Staatswissenschaften zu studieren. Im Jahre 1857 wurde er als Regierungsrat ernannt und 1863 zum Antschapman a. D. ernannt. Als dann im Jahre 1874 eine Reorganisation in

Vertikales und Gächliches.

— Se. Majestät der Königin wohnte gestern der Karfreitagfeier in der katholischen Hofkirche bei und dinierte später mit seinen Kindern im Residenzschloß. Heute abend 6 Uhr wird Se. Majestät in der katholischen Hofkirche der Aufrichtungsprojektion und dem Tedenen von Kasse betreiben.

— Se. Königliche Hoheit der Kronprinzessin wird nach dem Besuch der archäologisch interessanten Stätten des Peloponnes nach Athen zurückkehren und dort noch einige Zeit verweilen. Der König von Griechenland hat den Herren des Hofes des Kronprinzen Trübungszeichnungen verliehen.

— **Antschapman a. D. Geh. Regierungsrat Dr. Platzmann.** Im Alter von 84 Jahren ist am Donnerstag der Geh. Reg.-Rat Antschapman a. D. Dr. Heinrich Alexander Platzmann in Leipzig gestorben. Platzmann wurde am 30. März 1828 in Leipzig geboren und bezog nach Schul- und Gymnasialstudium die Leipziger Universität, um Rechts- und Staatswissenschaften zu studieren. Im Jahre 1857 wurde er als Regierungsrat ernannt und 1863 zum Antschapman a. D. ernannt. Als dann im Jahre 1874 eine Reorganisation in

COGNAC MEUKOW